

# LEADER Oberinnviertel Mattigtal 2007-2013



2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums: Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at

# VORWORT



Bgm. Franz Harner  
Obmann

In den letzten 20 Jahren hat sich die Region Oberinnviertel-Mattigtal sehr gut entwickelt. Wir haben uns vor 6 Jahren zur Leaderregion Oberinnviertel-Mattigtal zusammengeschlossen und es konnten dabei zahlreiche Projekte umgesetzt werden.

Wir können uns freuen, dass die gesamte Region diese positive Entwicklung mitgemacht hat. Dies war aber nur durch das Mitwirken aller Mitgliedsgemeinden möglich.

In diesem Zusammenhang möchte ich meinen besonderen Dank meinem Vorgänger LAbg. Bgm. Erich Rippl, sowie dem Projektbeirat und allen Mitgliedsgemeinden für die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Für die nächste Förderperiode 2014-2020 wird in den Jahren 2013/14 die Entwicklungsstrategie für die Region erarbeitet. Ich lade dazu alle engagierten Gemeinden und Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit ein.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'F' followed by a long horizontal line.

Bgm. Franz Harner  
Obmann

# LEADER

Das LEADER-Programm wurde initiiert, um fokussiert und gebietsbezogen die Problemlagen des ländlichen Raumes bearbeiten zu können. Lokale AkteurInnen sollten die Möglichkeit bekommen, bottom-up und innovativ an der Entwicklung ihrer Region mitzuwirken und durch das gemeinsame Engagement nach dem eigenen Bedarf den Wirtschaftsstandort zu sichern.

In der Region Oberinnviertel-Mattigtal haben sich 37 Gemeinden mit 80.248 BewohnerInnen zusammengeschlossen, um genau diesem Aufruf zu folgen. Durch das große Engagement der Region ist es gelungen, eine Vielzahl von Projekten umzusetzen, die durch die Investitionen vor Ort nicht nur heimische Betriebe stützten. Es wurden auch Arbeitsplätze gesichert oder sogar geschaffen und die Region wurde durch zusätzliche Angebote attraktiver.

**Danke an alle, die ihr Engagement  
eingebracht haben.**

## Daten:

Verein Zukunft Oberinnviertel-Mattigtal  
Industriezeile 54, 5280 Braunau  
+43 (0)7722/67350-8110  
friederike.blum@zukunft-om.at  
[www.zukunft-om.at](http://www.zukunft-om.at)

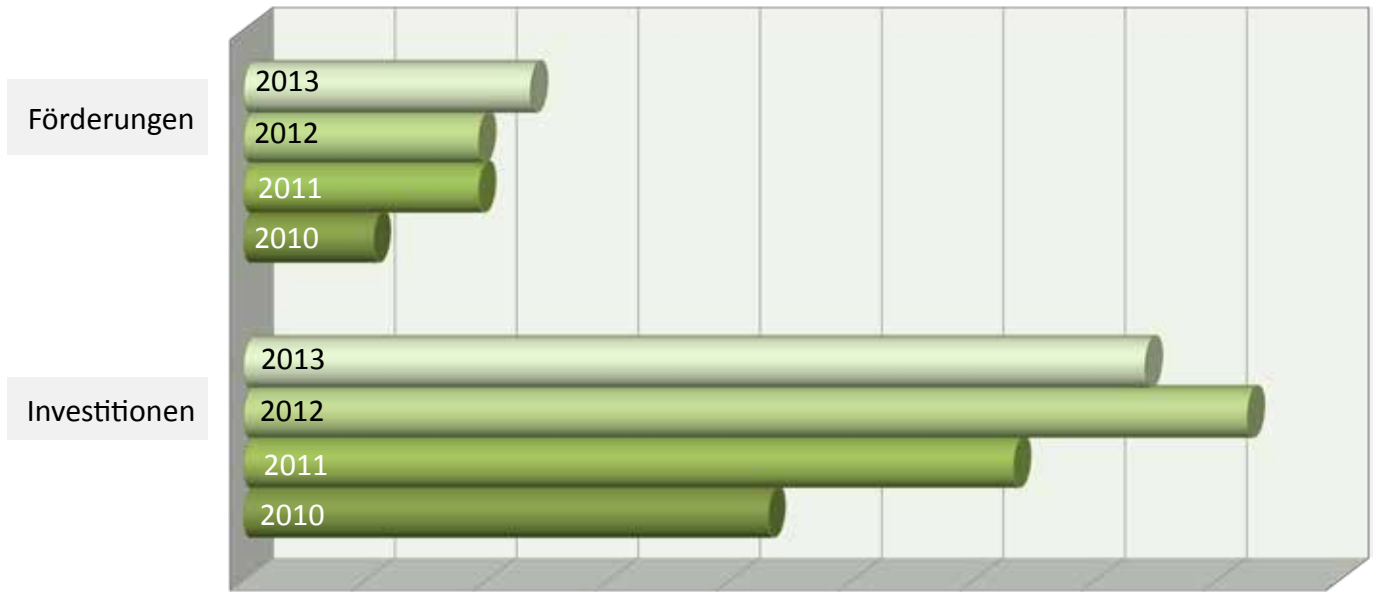
Foto: Fotolia

# REGION



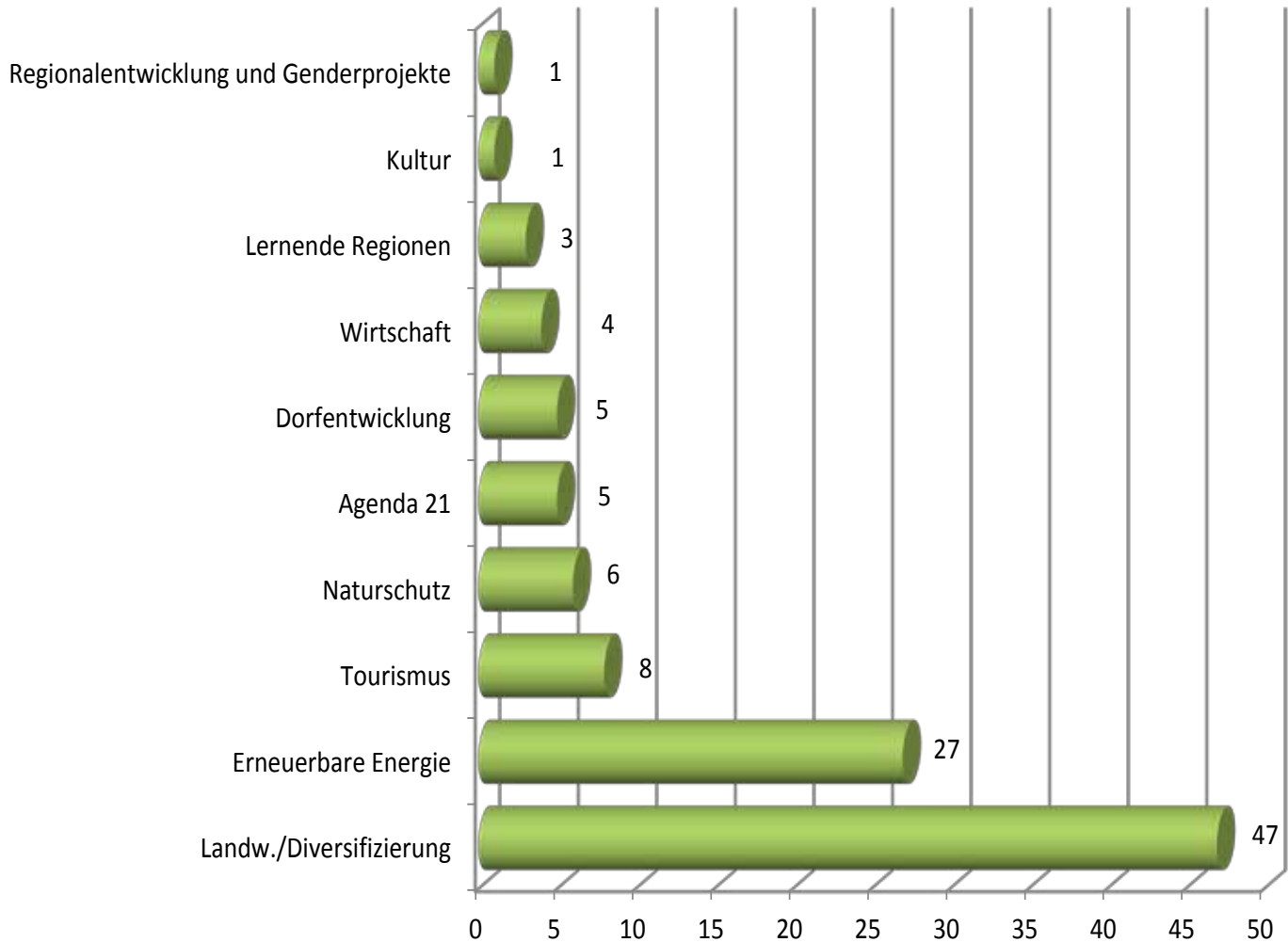
# DATEN & FAKTEN

## Förderentwicklung



|      | Investition     | Förderung      |
|------|-----------------|----------------|
| 2010 | € 8.626.023,00  | € 2.138.843,00 |
| 2011 | € 12.661.443,00 | € 2.955.412,00 |
| 2012 | € 16.502.354,00 | € 3.868.688,00 |
| 2013 | € 14.823.171,00 | € 4.719.749,00 |

# PROJEKTAUFTEILUNG NACH THEMEN



# LEITPROJEKTE

Wir bedanken uns bei den 107 ProjektträgerInnen, die in den vergangenen 7 Jahren ihre Vorhaben gemeinsam mit uns umgesetzt haben und so unsere Region zu einer der erfolgreichsten LEADER-Regionen in Oberösterreich gemacht haben.

Stellvertretend wurden einige Projekte aus den folgenden Themenbereichen ausgewählt:

- Landwirtschaft
- Erlebnisraum
- Tourismus & Kultur
- Soziales & Bildung
- Wirtschaft
- Erneuerbare Energie



DI Josef Detzlhofer, Projektbeirat  
Landwirtschaftskammer Braunau am Inn

# LANDWIRTSCHAFT

LEADER ist eine Regionalförderung und dient der Erhaltung, Weiterentwicklung und Stärkung des ländlichen Raums. Die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft ist erklärtes Ziel der Entwicklungsstrategie.

Innovationen sind die Voraussetzung für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und eines intelligenten und nachhaltigen Wachstums in der Landwirtschaft. Gute Ideen müssen, um ihre Wirkung zu entfalten, auch umgesetzt werden. Die Landwirtschaft in unserer Region hat mit ihrer großen Zahl an verschiedensten Projekten bewiesen, dass sie innovativ, nachhaltig und kreativ ist. Sie hat damit auch bewiesen, dass sie fähig ist, auf Marktentwicklungen und Nachfragetrends zu reagieren und durch hohe Qualität und mit Regional- und Nischenstrategien erfolgreich zu sein. Landwirtschaft ist nicht nur Urproduktion. Viele Landwirte haben sich in den Bereichen nachwachsende Energie, Veredelung und Vermarktung regionaler Produkte, Schule am Bauernhof und touristische Angebote ein weiteres wirtschaftliches Standbein geschaffen.

Durch die flächendeckende bäuerliche Bewirtschaftung bleibt das Leben am Land für alle Bewohner attraktiv. LEADER unterstützt dabei die Eigeninitiativen der Menschen.

# OBERGUT

Der Fokus des Obergutes liegt auf der Vermarktung von regionalen Produkten und der Erzeugung von heimischem Speise- und Verarbeitungsobst.

## Schwerpunkte des Betriebes:

- Hofladen
- Hofschänke
- Ackerbau
- Schaubrennerei
- Most- und Safterzeugung
- Exkursionen
- Betriebsbesichtigungen
- Kellerführungen
- Verkostungen

Möchten Sie erleben, wie unterschiedlich Äpfel schmecken können?

Haben Sie Lust auf eine Mostverkostung mit einem Mostsommelier?

Oder wollen Sie Ihre gute Nase beim Schnapsbrennen unter Beweis stellen?

Die Familie Ober freut sich auf Ihren Besuch!



Foto: LEADER

## **Kontakt:**

OBERGUT – Familie Ober  
Auf der Haiden 42, 5280 Braunau am Inn  
Tel./Fax +43 (0)77 22 / 87 3 21  
hofladen@obergut.at  
[www.obergut.at](http://www.obergut.at)

# BIO-SCHULMILCH

Seit mehr als zwölf Jahren vermarktet die Familie Stockhammer Bioschulmilch, Milchmixgetränke, Joghurt und Topfen in Schulen, Kindergärten und Schulküchen im Flachgau, im Bezirk Braunau und in der Stadt Salzburg.

Um den ökologischen Ansatz, der auf diesem Hof sehr ausschlaggebend ist, konsequent weiterzuführen, wurde eine neue Abfüllanlage in Betrieb genommen, mit der nun **kompostierbare Becher aus Österreich** befüllt werden können. Die Becher, Deckel und Strohhalme bestehen aus Milchsäure und verrotten innerhalb von 48 Tagen bei 60 Grad zu wertvollem Kompost.

So können sie dem Kreislauf wieder zugeführt werden.

Dafür werden die Becher samt Deckel und Strohhalme eingesammelt und am Hof kompostiert, da dies im normalen Biomüll nicht funktioniert.



Foto: Stockhammer, Perwang

## Kontakt:

Familie Stockhammer vlg Kreitnerbauer  
Rödhausen 5, 5166 Perwang  
Tel./Fax +43 (0)6217/8273  
office@kreitnerbauer.at  
www.kreitnerbauer.at



Foto: Gerhard Hochholzer

# ISLANDPFERDE WM

Magic Moments with the Magic Gaits

Immer mehr Menschen erkennen die Vorzüge des Islandpferdes und interessieren sich für die vielseitige Einsetzbarkeit in Sport und Freizeit.

Der Islandpferde Reithof Piber war Austragungsort der Islandpferde-Weltmeisterschaft 2011.

Mit dieser WM konnte der Islandpferdehof Piber in St. Radegund zur größeren Bekanntmachung dieser besonderen Pferde beitragen und im Rahmen der vielen Turniere den Sport dem breiten Publikum näherbringen.

Mit der Errichtung der **modernsten Reithalle Mitteleuropas** (die auch als Veranstaltungszentrum genützt werden kann) und einer Oval- und Passbahn wurde die Grundlage geschaffen, für Reiter und Pferd die optimalen Bedingungen für Trainings und Turniere vom Anfänger bis hin zum Weltmeisterschaftsniveau sicherzustellen.

## Kontakt:

Islandpferde Reithof Piber  
Schwabenlandl 10, 5121 St. Radegund  
Tel.: +43 (0)6278/8517-0  
ipr.piber@islandpferd.at  
[www.reithof-piber.at](http://www.reithof-piber.at)



Foto: Maschinenring

# SCHREITBAGGER

Der Mähprofi ist seit 15 Jahren in der Gewässer- und Landschaftspflege, sowie im Hochwasserschutz tätig. Dabei wird mit sehr großer Umsicht in Bezug auf den Naturschutz vorgegangen.

Ohne diese sehr wichtige Arbeit würden umliegende Felder überflutet werden bzw. durch den erhöhten Grundwasserspiegel versumpfen - Seen würden unbrauchbar. Würde der Damm nicht gemäht werden (Gras, Sträucher, Bäume), wären optische Dammkontrollen nicht möglich, der Damm für Freizeitaktivitäten nicht nutzbar und gefährliche Schäden durch Baumwurzeln an den Dämmen unausweichlich.

Das gemähte Gras wird kompostiert und auf die Felder ausgebracht, der Holzschnitt zu Hackschnitzel verarbeitet.

Dieses Projekt ist in seiner Art einzigartig in Österreich und durch seine Kreislaufwirtschaft sehr nachhaltig.

## Kontakt:

MASCHINENRING BRAUNAU, Ing. Günter Hasiweder  
Hofmark 5, 4962 Mining  
Tel: +43 (0)7723/7533  
[braunau@maschinenring.at](mailto:braunau@maschinenring.at)



Foto: [www.schuleambauernhof.at](http://www.schuleambauernhof.at)

# SCHULE AM BAUERNHOF

Woher kommen unsere Nahrungsmittel? Wie sieht das „Ausgangsprodukt“ aus und wie wird es weiter verarbeitet?

Für viele Kinder – selbst in ländlichen Gebieten – ist die Entstehung unserer Nahrung nicht mehr nachvollziehbar.

„Schule am Bauernhof“ will Kindern und Jugendlichen auf pädagogisch ansprechende Art und Weise ein besseres Verständnis für die Tätigkeiten in der Landwirtschaft und die Erzeugung von Nahrungsmitteln näherbringen. Darüber hinaus werden ökonomische und ökologische Zusammenhänge aufgezeigt und für den Schutz und den Erhalt unserer Naturlandschaften sensibilisiert.

In der Region Oberinnviertel-Mattigtal sind 13 LandwirtInnen in diesem Bereich tätig:

- Fam. Schwab, Auerbach
- Fam. Lasser, Franking
- Fam. Russinger, Neukirchen a.d.E.
- Fam. Stockhammer, Perwang
- Fam. Schiemer, Schalchen
- Fam. Baumann, Tarsdorf
- Fam. Strobl, Uttendorf
- Fam. Barth, Munderfing
- Fam. Piehringer, Neukirchen a.d.E.
- Fam. Ober, Braunau
- Fam. Stegbuchner, Eggelsberg
- Fam. Fuchs, Moosdorf
- Fam. Sommerauer, Tarsdorf

## Kontakt:

Schule am Bauernhof Oberösterreich - LFI OÖ

Auf der Gugl 3, 4021 Linz

Tel.: 050/69 02-1453

[bettina.grasboeck@lk-ooe.at](mailto:bettina.grasboeck@lk-ooe.at)

[www.schuleambauernhof.at](http://www.schuleambauernhof.at)



Foto: LEADER

## NATURSCHULE ANASTASIA

### Kontakt:

Anastasia Land  
Hadermarkt 21, 5121 Hadermarkt  
+43 (0)6278/8479

[www.anastasialand.jimdo.com](http://www.anastasialand.jimdo.com)



Foto: LEADER

## BAUERNMARKT BRAUNAU

### Kontakt:

ARGE- Bauernmarkt  
Talstraße 61, 5280 Braunau am Inn  
+43 (0)7722-62928

[www.braunauer-bauernmarkt.at](http://www.braunauer-bauernmarkt.at)



Foto: LEADER

## BLUMENHAUS KAMMERSTÄTTER

### Kontakt:

Kammerstätter Barbara  
Grünhilling 13, 5122 Hochburg-Ach  
+43 (0)7727/2837  
[kreative.floristik@gmx.at](mailto:kreative.floristik@gmx.at)



Günter Maislinger, Projektbeirat  
Erlebnisraum Oberinnviertel-Mattigtal

# ERLEBNISRAUM

Die LEADER-Periode war ein ganz positives Erlebnis als Projektbeirat. Die zahlreichen Projekte die entstanden sind, haben gezeigt, was die Region noch braucht und was möglich ist. Alle Projekte sind eine Aufwertung für die Region.

Hervorzuheben sind die Projekte im Ibmer Moor und rund um den Holzöstersee. Dies sind 2 absolut nachhaltige Projekte für Generationen. Nicht zu vergessen sind die neuen Themenwege wie zum Beispiel der Franz Xaver Gruber Weg und der Weg über den Bergbau an der Salzach.

Auch die „Radregion Innviertel“ ist ein wichtiges Projekt für die gesamte Region und den Tourismus.

Ebenfalls positiv waren die Agenda 21 Prozesse in den verschiedenen Themenbereichen und Gemeinden.

Ich freue mich auf die neue Leader-Periode und hoffe auf zahlreiche neue Ideen und verwirklichte Projekte.

# MOOSBACHTAL

Ein ca. 2 km langer Lehrpfad führt durch den „Naturraum Moosbachtal“ - ein etwa 7 ha großes Ökosystem.

Der Lebensraum liegt entlang des mäandrierenden Dambaches und beherbergt in den Feuchtgebieten und Biotopen zahlreiche Pflanzen und Tierarten.

Das im Bundwerkbau errichtete Info-Zentrum ist sowohl Ausgangspunkt als auch Ziel des Lehrpfades und stellt Stereomikroskope, eine Präsentationsanlage, Informationstafeln, Arbeitsmaterial, Pflanzen- und Tierbestimmungsbücher zur Verfügung.

Entlang dieses einzigartigen Naturerlebnis-Wanderweges befindet sich auch ein original Innviertler Backofen, eine Vogeltenne, eine Früchtehecke, 3 Teiche und ein Bach, wo man Kleinstlebewesen beobachten kann und deren Bedeutung für den Ökokreislauf begreifen kann.

Führungen mit Landschafts- und NaturführerInnen bzw. Kräuter- und WaldpädagogInnen können über das Gemeindeamt Moosbach vereinbart werden.

## Kontakt:

Dorferneuerungsverein Moosbach  
Moosbach 21, 5271 Moosbach  
+43 (0)7724-2857  
gemeindeamt@moosbach.at  
[www.moosbach.at](http://www.moosbach.at)



Foto: OÖ. Tourismus/Röbl

# MOORLEHRPFAD FRANKING

Seit Februar 2011 verfügt die Gemeinde Franking über den barrierefreien Moorlehrpfad rund um den Holzöstersee.

Der ca. 1,8 km lange Weg führt vom Parkplatz des Strandbades in Richtung Hehermoos und zweigt dann links auf einen Wiesenweg ab. Es folgt ein kleines Waldstück, an dessen Ende der Moorweg beginnt.

Entlang des Weges geben Hinweistafeln Informationen über die moortypische Pflanzen- und Tierwelt.

Eine Verweilstation mit Ruhebänken und der Frankinger Friedenstaube lädt zum Entspannen und Meditieren ein. Am Ende des Bretterweges erreichen Sie wieder den Holzöstersee, vorbei an einem Buffet mit Kinderspielplatz. Über einen schmalen Wanderweg entlang des Sees finden Sie wieder zurück zum Ausgangspunkt.

## Kontakt:

Wanderbauernhof Franking  
Franking 26, 5131 Franking  
+43 (0)6277-8119  
info@franking-holzoester.com  
www.franking-holzoester.com

# KNEIPPANLAGE

Ob beim „Kneipp’schen Espresso“ (einem Armbad an der Wassersäule) oder bei der Entspannung auf dem Landschaftssofa im Schatten eines Baumes - in der Kneippanlage in Mattighofen findet jeder Ruhe und Balance für die Bewältigung der Aufgaben des Alltags.

Unter dem Motto „Leben in Balance“ wurde die Kneipp-Anlage Mattighofen konzeptioniert und sehr attraktiv umgesetzt.

Die Anlage ist in einen Ying- und in einen Yang-Bereich aufgeteilt, wo sich die verschiedenen Anwendungen nach den 5 Säulen nach Kneipp zu Gesundheit und Wohlbefinden (Ernährung, Wasser, Bewegung, Heilkräuter und Lebensordnung) wiederfinden.

Neben einem wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge soll die Kneipp-Anlage Mattighofen auch zur Sensibilisierung für gesundheitsfördernde Maßnahmen beitragen.



Foto: LEADER

## Kontakt:

Liebenswertes Mattighofen  
Gartenstr. 3, 5230 Mattighofen  
+43 (0)7742/2386  
panholzer.mattighofen@aon.at  
[www.mattighofen.at](http://www.mattighofen.at)

# KREUZWEG

Das Zentrum von Moosbach soll eine „Grüne Lunge“ erhalten - einen naturnahen Raum für die Bevölkerung und die Besucher. Neben einer entsprechenden Gestaltung und Bepflanzung wird auch Wert darauf gelegt, die Anlage mit Inhalten, Symbolik und Sinn zu erfüllen.

Vier Anfangs- bzw. Endpunkte, jeweils an öffentlichen Straßen und Plätzen gelegen, erschließen den Rundweg und damit die Gesamtanlage.

**Keltenbaumweg:** Bei den Bäumen handelt es sich um Arten nach dem keltischen Baumkreis. Diese werden einerseits nach den biologischen Gesichtspunkten beschrieben, andererseits werden die menschlichen Eigenschaften nach dem Baumhoroskop angeführt.

**Kreuzgarten:** In die Rasenfläche wurde ein Wegelabyrinth (ca. 120 m) in Kreuzform eingebaut, mit einer Bepflanzung, die die 5 Wundmale Jesu und die Dornenkrone symbolisieren. Ebenfalls sind die Kreuzwegstationen in den Labyrinthweg eingebaut.



Foto: LEADER

## Kontakt:

Moosbacher Zukunft-Verein für Dorferneuerung  
Moosbach 21, 5271 Moosbach  
+43 (0)7724-2857  
gemeindeamt@moosbach.at  
[www.moosbach.at](http://www.moosbach.at)



Foto: LEADER

## MOORLEHRPFAD IBMER MOOR

Das Ibmer Moor ist eines der facettenreichsten Moore des Alpenvorlandes und es ist die **größte zusammenhängende Moorlandschaft Österreichs**.

Der einmalige Natur- und Landschaftsraum kann auf 2 neuen Rundwegen mit unterschiedlicher Länge nun auch barrierefrei erkundet werden.

Schautafeln informieren über die Entstehung des Moores, die Flora und Fauna. Auf einer Aussichtsplattform kann man schließlich einen herrlichen Blick in diesen nahezu unberührten Landschaftsteil genießen.

Entschleunigung und Entspannen steht hier immer im Vordergrund.

Ein kleines „Moor-Fußbad“ soll eine besonders heilkräftige Wirkung haben.

In der Mooshütte (Rastplatz) findet man weitere Informationen über das „Moos“, sowie altes Torfstecherwerkzeug.

Empfehlenswert ist auch eine Themenführung, die sich mit Orchideen und Hexenkräutern ebenso befasst, wie mit den zahlreichen Vogelarten oder den Moorgeistern, die angeblich bis heute im Moor wohnen.

### Kontakt:

Seelentium Wohlfühlregion Oberes Innviertel/Flachgau

Holzöster 21, 5131 Franking

+43 (0)664-3946369

[urlaub@seelentium.at](mailto:urlaub@seelentium.at)

[www.seelentium.at](http://www.seelentium.at)



Foto: LEADER

## AUGENBRÜNDL HASELBACH

### Kontakt:

Dorferneuerungsverein Haselbach  
Haselbacher Gehweg 57, 5280 Braunau  
+43 (0)7722-85066  
josef.zeilinger@khbr.at  
[www.dorfhaselbach.at](http://www.dorfhaselbach.at)



Foto: LEADER

## PARK IM DORF NEUKIRCHEN

### Kontakt:

Dorfentwicklungsverein Neukirchen an der Enknach  
Gartenweg 4, 5145 Neukirchen an der Enknach  
+43 (0)7729/2485  
info@fellner-it.com  
[www.neukirchen.ooe.gv.at](http://www.neukirchen.ooe.gv.at)



Foto: LEADER

## PLATZWALD LENGAU

### Kontakt:

Gemeinde Lengau, LAbg. Bgm. Erich Rippl  
Salzburger Str. 9, 5211 Friedburg  
+43 (0)7746-2202-76  
rippl.erich@lengau.ooe.gv.at  
[www.lengau.ooe.gv.at](http://www.lengau.ooe.gv.at)



Herbert Karer, Projektbeirat  
Tourismus und Freizeitwirtschaft

# TOURISMUS & KULTUR

Der Tourismus hat im Bezirk Braunau in den letzten Jahren einen völlig neuen Stellenwert bekommen.

Im immer größer werdenden Markt des sanften Tourismus ist unsere Region sehr gut aufgestellt. Das Ibmer Moor mit der Tourismusregion Seelentium, der Radtourismus, die regionale Gastronomie mit der Speerspitze die „InnWirtler“ bieten einzigartige Erlebnisse für die Besucher. Die Landesausstellung 2012 brachte nicht nur viele Gäste, sondern stärkte auch die Kommunikation und Zusammenarbeit aller Touristiker im Bezirk.

Die Aufgabe der Leaderregion Oberinnviertel-Mattigtal wird sein, schnell und unbürokratisch Tourismusprojekte zu fördern und speziell die Tourismusverbände unserer Region bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

# FX GRUBER WEG

Volksverbindung und Frieden, das sind die beiden Botschaften, die der Franz-Xaver-Gruber-Friedensweg seinen BesucherInnen vermitteln will. Ein Weg, der Natur und Kunst auf einmalige Weise verbindet. Auf einem Rundweg von ca. einer Stunde Gehzeit kann man 7 Skulpturen, eingebunden in die herrliche Landschaft von Hochburg, bewundern.

Jede Station symbolisiert einen Kontinent, der von einem Engelsflügel aus Bronzeguss gehalten wird. Jeder der Kontinente trägt eine Strophe des Liedes „Stille Nacht“. Auf den Rückseiten befinden sich Informationen über Franz Xaver Gruber und die Verbreitung des Liedes.

Gerade rechtzeitig zum 225. Geburtstag von Franz Xaver Gruber am 25. November 2012 konnte auch noch der fehlende Kontinent Australien, finanziert aus Spendengeldern, aufgestellt werden.



Foto: Franz Xaver Gruber Gemeinschaft

## Kontakt:

Franz Xaver Gruber Gemeinschaft  
Hochburg 2, 5122 Hochburg-Ach  
+43 (0)664/4166702  
gerhard.haring@fxgruber.at  
[www.fxgruber.at](http://www.fxgruber.at)

# TRIFTWEG

...von Schneegattern bis Hagenau

Neun Gemeinden haben sich zur ARGE Triftweg zusammengeschlossen und einen neuen Themenweg entlang des Schwemmbaches und der Mattig geplant.

Ausgangspunkt ist der Dorfplatz in Schneegattern, der Weg endet in Hagenau (Gemeinde St. Peter am Hart).

Den historischen Hintergrund bildet die Holztrift, die von 1765 - 1897 in dieser Region einen wichtigen wirtschaftlichen Faktor darstellte.

Der Weg ist durch einheitliche Tafeln beschildert, Infopoints geben zusätzlich Auskunft über den historischen Hintergrund des Weges und zeigen den jeweiligen Streckenabschnitt. Weiters weisen die Infopoints auf Sehenswürdigkeiten, andere touristische Attraktionen, kulturelle Angebote, Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten hin.

## Kontakt:

ARGE Triftweg (Projektleitung: Gemeinde Lengau)  
Salzburger Str. 9, 5211 Friedburg  
+43 (0)7746/2202-76  
gemeinde@lengau.ooe.gv.at

[www.tourismus-braunau.at/de/raderlebnis/triftweg](http://www.tourismus-braunau.at/de/raderlebnis/triftweg)

# WEG DER KOHLE

Bergbau an der Salzach 1756 - 1993. Der Kohleabbau als Tagbau in Wildshut/Trimmelkam war ein wichtiger Abschnitt in der Geschichte der Region Oberinnviertel-Mattigtal.

3 Themenwege beleuchten die Anfänge des Kohleabbaus als Tagbau in Wildshut bis hin zur Entwicklung nach dem Ende des Kohlebergbaus in Trimmelkam.

Auf dem „**Weg der Braunkohle**“ wird die Bergbaugeschichte der Region beeindruckend dargestellt. Eine Zeitreise beleuchtet die verschiedensten Aspekte der Entwicklung des Bergbaus.

Beim „**Weg der Energie**“ geht es um die Entwicklung der Energiegewinnung und die Bedeutung der Kohlebahn.

Am „**Weg der Geschichte und Ökologie**“ werden schließlich die Hintergründe der jahrhundertelangen Entwicklung dieser Region aufgearbeitet.

Ergänzt wird der Themenweg durch vier **interaktive Spielstationen** zu den Themen, die auch den Besuch für Kinder interessant machen.



Foto: St. Pantaleoner Bergbaufreundeverein

## Kontakt:

St. Pantaleoner Bergbaufreundeverein  
Pirach 16, 5120 St. Pantaleon  
+43 (0)664-1266729  
tkauz.robert@aon.at  
[www.themenwege.com](http://www.themenwege.com)

# BIERREGION

## SIEBEN auf einen Streich

In den Innviertler Braugasthäusern ging es schon immer hoch her. Nicht selten – man kann es nicht verschweigen – spielte auch das Bier eine Rolle bei diversen Handgreiflichkeiten. Doch wenn es nötig war, stand und steht man hier fest zueinander:

Gemeinsamkeit ist das Zauberwort.

Das zeigt sich auch an den sieben Innviertler Privatbrauereien und ihrem Zusammenschluss zur „Bierregion Innviertel“. Denn dass man mit vereinten Kräften vieles leichter „dahebt“, ist ein ebenso ungeschriebenes Gesetz.

Werfen Sie einen Blick in die Braustätten dieses Landstrichs, entdecken Sie die Vielfalt der 60 verschiedenen Biersorten und den Spaß an der „Schaumschlägerei“!

Die Brauereien Vitzthum (Uttendorfer), Schnaitl und Bogner aus unserer Region bieten gerne Führungen an!

### Kontakt:

Verein Bierregion Innviertel  
Dr. Thomas-Senn-Straße 10, 4910 Ried im Innkreis  
+43 (0)7752/211 18  
[office@innviertelbier.at](mailto:office@innviertelbier.at)  
[www.innviertelbier.at](http://www.innviertelbier.at)

# MOTORIKPFAD

Das gemeindeübergreifende Projekt soll die körperliche Leistungsfähigkeit und Fitness der Gäste und BewohnerInnen der 3 Gemeinden Uttendorf, Burgkirchen und Mauerkirchen steigern.

Mit der Bewegung an der frischen Luft und an den Geräten des Motorikpfades soll Haltungsschäden vorgebeugt werden und durch gezieltes Training zur Unfallvermeidung ein wesentlicher Beitrag geleistet werden.

Darüber hinaus werden gemeindeübergreifend Sportmöglichkeiten und Plätze der Bewegung für die Bevölkerung angeboten. Der Motorikpfad trägt mit seinen attraktiven Geräten auch zur touristischen Belebung an den Radwegen der Region bei.



Foto: Walter Haid

## Kontakt:

ARGE Mattigtaler Motorikpfad (Marktgemeinde Mauerkirchen)  
Obermarkt 19, 5270 Mauerkirchen  
+43 (0)664-3975759  
walter.haid44@gmx.at  
[www.mauerkirchen.ooe.gv.at](http://www.mauerkirchen.ooe.gv.at)

# RICHTSTÄTTENWEG

Zum Gegenwert eines gestohlenen Taschentuches wurde um 1762 ein Mädchen an einer sogenannten „Richtstätte“ in Astätt enthauptet.

Mit dieser und ähnlichen Geschichten aus der damaligen Gerichtsbarkeit bekommt man einen Eindruck von der Rechtssprechung aus vergangenen Zeiten. Der Richtstättenweg mit Start beim Gemeindeamt in Lochen am See führt ins 20 Gehminuten entfernte Astätt auf den Spuren der Delinquenten.

Die BesucherInnen werden über den Kirchweg zur Köpfstatsäule in Astätt geführt, wo 1762 die letzte Hinrichtung stattfand.

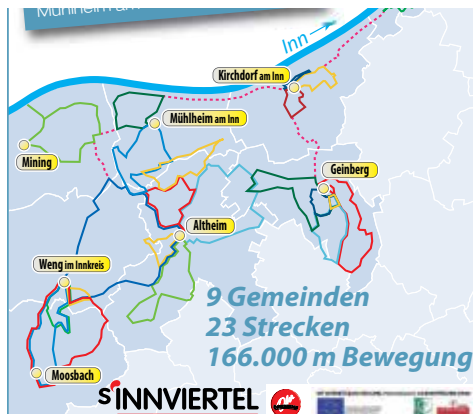
Im Zuge dieses Projektes wurde auch das Theaterstück „Die arme Sünderin“ aufgeführt, das nach einer wahren Begebenheit die berührende Geschichte der zum Tode verurteilten 4-fachen Mutter Magdalena Fischinger erzählt.



Foto: Karl Riss

## Kontakt:

Dorfentwicklung Lochen  
Rosenweg 5, 5221 Lochen am See  
+43 (0)664-73939816  
karl.riss@utanet.at  
[www.lochen.at](http://www.lochen.at)



## BEWEGUNGSARENA EUROPARESERVAT UNTERER INN

### Kontakt:

Tourismusverband s'Innviertel  
Thermenplatz 2, 4943 Geinberg  
+43 (0)7723/8555  
info@innviertel-tourismus.at  
www.innviertel-tourismus.at



Foto: OÖ Tourismus

## RADREGION OBERINNVIERTEL-MATTIGTAL

### Kontakt:

ARGE Radregion  
Moosstraße 28, 5239 Mattighofen  
Tel: 07742/2372  
gasthaus@badhaus.at



## INTERAKTIVE FREIZEITKARTE

### Kontakt:

Verein Zukunft Oberinnviertel-Mattigtal  
Industriezeile 54, 5280 Braunau  
+43 (0)7722/67350-8110  
friederike.blum@zukunft-om.at  
www.zukunft-om.at



Mag. Stefan Wimmer, Projektbeirat  
Arbeiterkammer Braunau am Inn

## SOZIALES & BILDUNG

Meine Mitarbeit im Arbeitskreis „Soziales und Bildung“ in der LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal zeigt mir vor allem eines: In unserer Region sind ein riesiges Potenzial für Regionalentwicklung und viel soziales Engagement vorhanden. Gemeinsam haben wir im Sozial- und Bildungsbereich ja auch schon einiges auf Schiene gebracht. Die richtungsweisenden Projekte in der letzten Leaderperiode – ich denke insbesondere an den „Bildungsdialog“ und die „drehscheibe.frauen.integration“ – sollten dazu beitragen, das Zusammenleben in der Region zu verbessern und die Bildungschancen junger Menschen zu erhöhen.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir noch mehr Projekte im Bereich „Soziales und Bildung“ ins Leben rufen können. Dabei denke ich vor allem an Initiativen zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung. Je tiefer verwurzelt unser Engagement in der Bevölkerung, in den Gemeinden ist, desto erfolgreicher werden unsere Bemühungen bei denen ankommen, die davon profitieren sollen. Zum Beispiel bei jenen Jugendlichen, die weder in der Schule, noch in Ausbildung und auch in keiner Schulungsmaßnahme sind. Im Bezirk Braunau sind das mehrere hundert junge Menschen, oft ohne Perspektive. Denen eine Chance zu geben, sie in die Gesellschaft zu integrieren, ihnen Unterstützung beim Wiedereinstieg zu geben, ist für mich die größte bildungs- und sozialpolitische Herausforderung in unserer Region in den nächsten Jahren.



Foto: LEADER

# BILDUNGSDIALOG

Was verdirbt Kindern die Lernfreude und was ist dagegen zu unternehmen?

Dieser Frage ging der Bildungsdialog Oberinnviertel-Mattigtal in Zusammenarbeit mit Schulen, Betrieben, Sozialpartnern und Weiterbildungsinstituten nach. Nach einer qualitativen Befragung in Schulen und Betrieben wurden in den Schulen sehr erfolgreich verschiedene Module zur Steigerung der Lernlust erprobt. In den Betrieben fand eine Diskussion über die Neubearbeitung von Weiterbildungsplänen statt. Die breite Öffentlichkeit wurde bei diversen Veranstaltungen für dieses Thema sensibilisiert.

Die Aktion „Ein Tag am Arbeitsplatz meiner Eltern“ fand sowohl bei den Eltern als auch bei den Betrieben großen Zuspruch (258 Betriebe, 287 Kinder). Die Abschlussveranstaltung im Vorfeld der Lehrlingsmesse war gut besucht, die anschließende Pressekonferenz wurde vom ORF übertragen.

## Kontakt:

LEADER Oberinnviertel-Mattigtal  
Industriezeile 54, 5280 Braunau am Inn  
+43 (0)7722-67350-8110  
friederike.blum@zukunft-om.at  
[www.zukunft-om.at](http://www.zukunft-om.at)



Foto: LEADER

## DREHSCHIEBE.FRAUEN.INTEGRATION

In der Region Oberinnviertel-Mattigtal gibt es mehrere Gemeinden mit einem verhältnismäßig hohen Migrantinnenanteil.

Viele von ihnen sind sehr gut integriert. Aber einige leben sehr isoliert, gehen keiner Beschäftigung nach, sind in der Gesellschaft kaum wahrnehmbar und bleiben mit ihren persönlichen und familiären Problemen oft alleine.

Dieses Projekt will diese Frauen durch maßgeschneiderte Angebote aus der Isolation holen und in die Mitte der Gesellschaft bringen.

Nach einer Bedarfserhebung wird ein Katalog erstellt werden, der die Frauen bei der Alltagsbewältigung, beim Spracherwerb, beim Erlangen psychischer Gesundheit, bei Freizeit- und interkulturellen Aktivitäten unterstützt.

### Kontakt:

LEADER Oberinnviertel-Mattigtal  
Industriezeile 54, 5280 Braunau am Inn  
+43 (0)7722-67350-8110  
friederike.blum@zukunft-om.at  
[www.zukunft-om.at](http://www.zukunft-om.at)

# AGENDA 21 Seelentium

Die Agenda 21 wurde 1992 als weltweites Programm für den Kurswechsel in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung formuliert.

**Agenda 21 Seelentium** hat sich mit den 10 Seelentium-Gemeinden an diesem Prozess beteiligt. Der Fokus lag dabei auf den Themenbereichen „Soziales“ und „nachhaltiger Tourismus“.

In diesen Entwicklungsprozessen ging es neben der thematischen Schwerpunktarbeit um die Forcierung des bürgerschaftlichen Engagements und die Entwicklung nachhaltiger Perspektiven für die Region.

## Weitere Agenda-Gemeinden:

- Braunau am Inn
- Burgkirchen
- Überackern
- Gilgenberg



Foto: LEADER

## **Kontakt:**

LEADER Oberinnviertel-Mattigtal  
Industriezeile 54, 5280 Braunau am Inn  
+43 (0)7722-67350-8110  
friederike.blum@zukunft-om.at  
[www.zukunft-om.at](http://www.zukunft-om.at)

# WIRTSCHAFT



Mag. Klaus Berer, Projektbeirat  
Wirtschaftskammer Braunau am Inn

Geht's der Wirtschaft gut, geht's der Region gut.

LEADER soll die Entwicklung der ländlichen Wirtschaft fördern. Maßgeblicher und mit Abstand größter und wichtigster Wirtschaftssektor in unserer LEADER-Region ist seit vielen Jahren die gewerbliche Wirtschaft. Ein starkes Netz von etwa 5.000 Unternehmen sichert in unserer LEADER-Region rund 24.000 Menschen und deren Familien eine Existenzgrundlage und der Region Wohlstand.

Im LEADER-Programm sollen in einem konstruktiven Zusammenwirken von engagierten Menschen aus den LEADER-Gemeinden und Institutionen Projekte entstehen und gefördert werden, die über das Einzel-(-wirtschaftliche) Interesse hinausgehen und eine Hebelwirkung für die Allgemeinheit haben. Entscheidende Handlungsfelder sind dabei jegliche Aktivitäten, die die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft sicherstellen. Mit zu den wichtigsten Faktoren zählen Bildung und Verkehrsinfrastruktur.

Verantwortungsvolle Politik tut gut daran, diesem Wirtschaftsgefüge die Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, die es braucht. Es sollen ja auch Sozialleistungen und Querfinanzierungen für andere Wirtschaftssektoren sicher gestellt bleiben.

Wenn LEADER im wörtlichen Sinn ernst gemeint ist, wird es die grundlegende Wichtigkeit der Wirtschaft für unsere Region ernst nehmen und Aktivitäten und Förderungen darnach ausrichten.



Foto: Steiner Ei

# EIER-FÄRBEANLAGE

Um der steigenden Nachfrage und den Anforderungen aus dem Handel und der EU gerecht zu werden, hat der Geflügelhof Steiner in Hochburg/Ach in eine neue Koch- und Eierfärbemaschine investiert.

Für die Ostereier werden ausschließlich qualitativ hochwertige Frischeier und zugelassene Lebensmittelfarben verwendet, mit denen in der bewährten Spritztechnik gefärbt wird. Durch die Verarbeitung von Kopal (natürliches Baumharz) entstehen der einmalige Glanz, sowie eine Haltbarkeit der Eier von sechs Wochen.

Ein neues Vermarktungskonzept für Jauseier ermöglichte eine ganzjährige Auslastung der neuen Anlage und schuf 4 zusätzliche Arbeitsplätze.

## Kontakt:

Steiner Johann Geflügelhof  
Grund 6, 5122 Hochburg-Ach  
+43 (0)7727/4001-0  
erna@steiner-grund.at  
[www.steiner-ei.at](http://www.steiner-ei.at)

# WEB 2.0

5.500 Site-Besucherinnen und Besucher täglich geben dem Projekt recht.

Die Identifikation der Bevölkerung mit „ihrer“ Stadt Mattighofen ist enorm gestiegen.

Sie kennen ihre Betriebe, Gastronomien und Freizeitangebote. Man gestaltet Veranstaltungen mit, bewertet Betriebe und macht Vorschläge, sieht sich nach Events die Fotodoku an und bestellt im Vorhinein das Mittagsmenü.

Niemand muss mehr essen „was auf den Tisch kommt“, sondern wählt zwischen den Mittagsmenüs von zwölf Wirten und kann durch die Einpflege von 110 Betrieben individuelle Shopping-Touren zusammenstellen.

Insgesamt haben die Wirtschaft, die Gastronomie und die Stadt Mattighofen sehr profitiert. Es konnten bereits 15.000 „Zugänge“ aus dem Flachgau dazugewonnen werden.

## Kontakt:

Verein Kaufmannschaft Mattighofen  
Stadtplatz 44, 5230 Mattighofen  
+43 (0)664/3628814  
guenther@ringeltaube.at  
[www.mattighofen-erleben.at](http://www.mattighofen-erleben.at)



Foto: LEADER



Foto: InnWirtler

# INNWIRTLER

Die „InnWirtler“ sind ein Zusammenschluss von 18 hervorragenden Wirten aus dem Bezirk Braunau. Das Motto lautet: die Region erleben!

Damit möchten die Gasthöfe gemeinsam mit den regionalen Lieferanten dem Gast die Schmankerln aus der Region näherbringen.

Rund um die jeweiligen Wirte gibt es viel zu entdecken und zu erleben. Wer sollte darüber besser Bescheid wissen als Ihr „InnWirtler“ vor Ort.

Damit auch die Freizeit um ihren gastronomischen Ausflug nicht zu kurz kommt, finden Sie hier Aktivitäten, Ausflugsziele und weitere wertvolle Tipps.

So mancher Wirt gibt das eine oder andere Rezept an ambitionierte „Häferlgucker“ weiter. Die gemütliche Geselligkeit und Atmosphäre der „InnWirtler“ erlebt man allerdings am besten live.

## Kontakt:

Oberinnviertler Wirtekooperation  
Moosstraße 28, 5230 Mattighofen  
+43 (0)7742-2372  
[info@innwirtler.at](mailto:info@innwirtler.at)  
[www.innwirtler.at](http://www.innwirtler.at)



Josef Hofstätter, Projektbeirat  
Erneuerbare Energie

## ERNEUERBARE ENERGIE

Das Kernthema unter den eingereichten und umgesetzten Projekten der letzten Förderperiode war der Bereich „erneuerbare Energie“.

Fast in jeder Leader-Gemeinde wurden Projekte geplant, eingereicht und auch größtenteils umgesetzt. Oft war Leader der Ideengeber, oder konnte durch das Beispiel erfolgreicher Projekte einen Ansporn zur Umsetzung liefern. Bei den meisten der umgesetzten Projekte handelte es sich um Nahwärmeanlagen. Bei diesen Anlagen werden einige wenige Häuser oder ganze Dörfer von einer zentralen Heizanlage versorgt. Diese Großheizungen werden mit Hackgut aus den heimischen Wäldern oder mit Miscanthus von den Feldern aus der Nachbarschaft versorgt.

Es ist somit gelungen, einen Teil des importierten Heizöls oder Erdgases durch heimische, nachwachsende Heizmaterialien zu ersetzen. So konnten in unserer ländlich geprägten Region Arbeitsplätze geschaffen und eine zusätzliche Wertschöpfung in die Gemeinden gebracht werden. Vorhandene Rohstoffe und Potenziale für erneuerbare Energie wurden effizient genutzt und brachten in langfristigen Projekten Autarkie und regionalwirtschaftliche Stabilität.

In Zukunft werden auch andere Energieformen verstärkt zu betrachten sein, sei es die Windkraft, die Geothermie oder auch die Sonnenenergie. Das Thema „erneuerbare Energie“ wird und soll uns auch in Zukunft begleiten, um einen messbaren und nachweislichen Erfolg für den Klimaschutz zu erreichen.

# KLEINBIOGASANLAGE

Der landwirtschaftliche Betrieb Franz Bernecker beschäftigt sich intensiv mit der Energieproduktion und hat mittlerweile Energieautarkie erreicht.

Mit dieser Kleinbiogasanlage (Wärme und Verstromung), werden ausschließlich die am Anwesen anfallenden tierischen Abfallprodukte, sowie Grassilage und Mais aus dem eigenen Anbau verwertet.

Die Anlage liefert im Jahr 40 MW Strom und 80 MW Wärme. Derzeit werden 12 AbnehmerInnen mit Wärme mitversorgt.

Die Anlage ist wirtschaftlich, dient in weiterer Folge als Demonstrationsanlage, stellt eine gute Absicherung des Betriebes dar und ist ein wichtiger und innovativer Beitrag zum Klimaschutz

## Betriebliche Auszeichnungen:

- Klimaschutzpreis 2008
- Leopold-Hofinger Preis 2009



Foto: LEADER

## **Kontakt:**

Franz Bernecker  
Mitterndorf 2, 5122 Hochburg-Ach  
+43 (0)7727/2748  
fam.bernecker@utanet.at

# FERNWÄRME NEUKIRCHEN

Stellvertretend für die Fern- und Nahwärmelieferanten dieser Region (siehe Liste Seite 41) soll hier die Fernwärme Neukirchen an der Enknach vorgestellt werden.

Die Betreibergemeinschaft besteht aus Landwirten der Umgebung. Die Versorgung mit bäuerlichem Hackgut erfolgt ausschließlich aus der Region. Versorgt werden im derzeit 132 Abnehmer.

Damit werden vorhandene regionale Rohstoffe genutzt und die Wertschöpfung der beteiligten landwirtschaftlichen Betriebe erhöht.



Foto: LEADER

## Kontakt:

Fernwärme Neukirchen an der Enknach  
Florianistraße 10, 5145 Neukirchen an der Enknach  
+43 (0)664/2425408  
[johann.wurhofer@aon.at](mailto:johann.wurhofer@aon.at)

# ÜBERSICHT:

- Schnellberger Franz, Schalchen (inkl. Erweiterungen)
- Glück Hildegard Molkerei- u. Käsereibedarf, Munderfing
- Berner Josef, Lengau
- Nahwärme Burgkirchen Gen.m.b.H., Burgkirchen
- Bioenergie OÖ reg.Gen.m.b.H., Linz, St. Pantaleon
- Spitzwieser Biogas KG, Neukirchen
- MR-Service OÖ Maschinenring-Service, Linz, Kirchberg
- Verein neue Energie Moosbach KG Biebl Manfred, Moosbach
- Nahwärme Gilgenberg Christian Huber, Gilgenberg
- Kastinger Sieglinde, Eggelsberg
- Bioenergie Geretsberg Johann Brunthaler, Geretsberg
- Nahwärme Lochen Johann Maderegger, Lochen
- Nahwärme Munderfing Graf Johann, Munderfing
- Nahwärme Lochen Johann Maderegger, Lochen
- Bamberger Markus, Lengau
- Fernwärme Neukirchen reg.Gen.m.b.H., Neukirchen/Enknach
- Hofbauer Heinrich, St. Radegund
- Bioenergie OÖ reg.Gen.m.b.H., Linz, Haigermoos
- MR-Service OÖ Maschinenring-Service, Linz, Munderfing
- Pointner Johann, Burgkirchen
- Bioenergie OÖ reg.Gen.m.b.H., Linz, St. Pantaleon
- Nahwärme - Maderegger Johann, Lochen



Foto: Lebensministerium  
(Waldhackgut für Biomassekraftwerk)

## Kontakt:

Biomasseverband OÖ  
4021 Linz, Auf der Gugl 3  
+43 (0)50/6902-1630  
biomasseverband@lk-ooe.at  
[www.biomasseverband-ooe.at](http://www.biomasseverband-ooe.at)

# VEREINSAKTIVITÄTEN

Es hat sich viel getan - in den vergangenen 7 Jahren.

Es gab viele Meilensteine die es verdient haben,  
Erwähnung zu finden.

Im Folgenden eine kleine Auswahl der Ereignisse.



Unterzeichnung LEADER-Vertrag



„Wir sind LEADER!“



Obmannwechsel



Interner LEADER-Workshop



Unterzeichnung Meisterstrasse



dreh Scheibe Frauenintegration, Auftakt



Agenda 21 Seelentum, Auftakt



Lernende Region, Projekttag in Friedburg



Genussregion Mattigtal Forelle



LEADER bei der Rieder Messe



Jugendarbeit in den Kommunen



Frauenworkshop

# AUSBLICK

Diese Region war in der vergangenen Förderperiode sehr erfolgreich. In der neuen Förderperiode wird es darum gehen, diesen Erfolg mindestens zu sichern bzw. ihn auszubauen.

Dies wird nur möglich sein, wenn wieder alle engagiert mitarbeiten und bereit sind, Grenzen – welcher Art auch immer - hinter sich zu lassen und visionär in die Zukunft zu blicken.

In LEADER 2014-2020 werden vor allem Projekte nachgefragt werden, die Gemeinde- und Sektoren- übergreifend sind. Vernetzung, sowohl geografisch als auch inhaltlich, wird das zentrale Thema sein, neben den EU-2020 Zielen, die sich in den Projekten finden müssen, wie: Klimaschutz, CO<sub>2</sub>-Senkung, Armutsbekämpfung, Chancengleichheit...usw.

Neu ist, dass die Region mehr Entscheidungskompetenz in der Projektauswahl erhält, was auch heißt, dass mehr Verantwortung in die Region kommt.

Als erster Schritt muss nach einer SWOT-Analyse eine neue Entwicklungsstrategie erstellt werden, an der sich 36 Gemeinden beteiligen werden. Erst nach der Erstellung der Strategie müssen sich die Gemeinden entscheiden, ob sie LEADER-Gemeinde werden wollen.

In gewohnter Bottom-up-Manier wird zu diesem Strategieprozess wieder die breite Bevölkerung eingeladen, um sicher zu stellen, dass regionale Ziele umgesetzt werden und keine „aufgesetzten“.

Alle sind eingeladen an dieser neuen Herausforderung mitzuarbeiten.

**Für eine lebenswerte Region,  
in der sich alle wiederfinden!**

# VORSTAND



Obmann  
Bgm. Franz HARNER



Obmann-Stellvertreter  
Bgm. Friedrich SCHWARZENHOFER



Finanzreferent  
Bgm. Valentin DAVID



Schriftführer  
StR Ing. Günter WEIBOLD



Bgm. Manfred EMERSBERGER



BR Ferdinand TIEFNIG



Bgm. Gerhard HOLZNER



Bgm. Mag. Johann PRILLHOFER



AL Erwin MOSER



Rechnungsprüferin  
StR<sup>in</sup> Ingrid NEULINGER



Rechnungsprüfer  
Bgm. aD Georg ELLINGER

# PROJEKTBEIRAT



Mag. Klaus BERER



DI Josef DETZLHOFFER



Mag. Stefan WIMMER



Günter MAISLINGER



Herbert KARER



Josef HOFSTÄTTER



Ing.in Karin BAUMANN



Christian SPANIK



VBgm.in Brigitta KARL



DI (FH) Herbert IBINGER



Dr.in Gudrun SCHWARZ



Anton SEIDL

# LEADER-BÜRO



Mag.<sup>a</sup> Friederike BLUM  
Geschäftsführung



Silvia MAYR  
Projektassistenz



Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Ulrike ESTERBAUER  
Projektassistenz

## mitgearbeitet haben außerdem:

LAvg. Bgm. Erich RIPPL, Obmann

Bgm. aD Karl LUGMAYR, Finanzreferent

DI Christoph ZELENKA, Projektbeirat

Ing. Günter HASIWEDER, Projektbeirat

DI Johann STAFFL, Projektbeirat

Hermann REISCHENBÖCK, Arbeiterkammer Braunau

Gabriela WOLFSGRUBER, Projektassistentin

Jennifer WALLINGER, Projektassistentin

**Impressum:**

Herausgeber:

LEADER Oberinnviertel-Mattigtal

Industriezeile 54

5280 Braunau am Inn

07722/67350-8111

office@zukunft-om.at

www.zukunft-om.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.<sup>a</sup> Friederike Blum

friederike.blum@zukunft-om.at

07722/67350-8110

ZVR-Zahl: 700168300

Druck: [www.mgrafik.at](http://www.mgrafik.at)

Alle Bilder sind gekennzeichnet -  
ungekennzeichnete Bilder sind  
privater Herkunft.

Herausgegeben im Oktober 2013

**Oberinnviertel**  
**LEADER Mattigtal**

